

Von: Gorbach Norbert
Gesendet: Montag, 29. Oktober 2007 10:41
Betreff: [inatura] - Museumshund hat in der inatura seinen Dienst angetreten

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die mutigen, tapferen Such - und Schutzhunde der Polizei sind bekannt, ebenso die treuen Dienste der Blindenführhunde. Seit kurzem ist der erste und bisher einzige Museumshund im Dienst der inatura in Dornbirn. Mehr darüber im nachstehenden Presstext.

Presstext:

Der erste „Museumshund“ hat in der inatura seinen Dienst angetreten.

Jeder kennt sie aus den Medien, die mutigen, tapferen Such - und Schutzhunde der Polizei. Jeder bewundert die treuen Dienste der Blindenführhunde und hat schon von den tierischen Therapeuten gehört, die ein Lächeln ins Gesicht behinderter Menschen zaubern können.

Auch Lea, die achtjährige Labradormischlingshündin der inatura, gehört zu den „dogs with jobs“. Als erster und einziger Museumshund beherrscht sie als „lebendiges Präparat“ die Kunst des Stillsitzens (fast) perfekt.

Gemeinsam mit den inatura Wolfspräparaten präsentiert sie den Besuchern mit ihrer Betreuerin die über 15.000 Jahre dauernde gemeinsame Entwicklungsgeschichte von Mensch und Hund LIVE.

Denn kaum jemand weiß, dass neueste genetische Untersuchungen beweisen : Hunde sind Wölfe! Die Verschiedenheit des Erbgutes beträgt innerhalb einer Wolfspopulation 0,16 %, zwischen Wolf und Kojote 3,1 %, zwischen Wolf und Hund nur 0,2 %. Deshalb können sich Wölfe und Hunde problemlos paaren und sogar fortpflanzungsfähige Nachkommen zeugen. Einkreuzungen von Wölfen sind beispielsweise bei Huskys keine Seltenheit.

Lea führt auf Befehl typisches Wolfsverhalten (z.B. Mimik, Jagd) vor, nur heulen kann sie noch nicht!

Mit Genehmigung ihres Frauchens Jeanette Schmid -Kopf verwandelt sich der „Wolf“ sehr schnell zurück in einen quicklebendigen, verspielten Haushund, der seinem Ruf als bester Freund aller inatura Besucher alle Ehre macht. Selbstverständlich ist Streicheln erlaubt. Lea lässt sich auch mit einem Stethoskop untersuchen, wenn der Besucherandrang nicht zu groß ist.

Alle Hundefreunde (und auch solche, die es noch werden möchten) können im Rahmen des Winterprogrammes der inatura jeden ersten Samstag Nachmittag im Monat mit Lea Freundschaft schließen. Im tierischen Nachmittag inbegriffen sind auch Abstecher zu den Überwinterungsgästen der inatura. Die zahmen Siebenschläfer und die neugierigen Igelkinder würden sich über den Besuch freuen.

Termine: 3. November, 1. Dezember, 5. Jänner, 1. Februar und 1. März immer um 14.00 und 15.00 Uhr.
Eine Anmeldung (ausgenommen Schulklassen) ist nicht erforderlich.

Auskunft: MMag. Beat Grabherr und Jeanette Schmid -Kopf
Tel: 0676-83306-4744
Email: schulen@inatura.at

Beilage: Stec kbrieife Wolf, Haushund, Siebenschläfer, Igel



Pressebilder:

<http://www.inatura.at/cup/Z103/pictures/7963.jpg>
Foto: Norbert Gorbach, inatura

<http://www.inatura.at/cup/Z103/pictures/7964.jpg>
Foto: Norbert Gorbach, inatura

<http://www.inatura.at/cup/Z103/pictures/7960.jpg>
Foto: Georg Friebe, inatura

<http://www.inatura.at/cup/Z103/pictures/7961.jpg>
Foto: Norbert Gorbach, inatura

<http://www.inatura.at/cup/Z103/pictures/7962.jpg>
Foto: Georg Friebe, inatura

Bildtexte:

- Geduldig lässt sich Museumshund Lea in der inatura -Schulklasse "untersuchen".
- Siebenschläfer sind lebend in der inatura zu erleben.
- Der Igel ist zwar kein Streicheltier, aber bei den Kindern sehr beliebt.

Wir würden uns über Ihre Berichterstattung sehr freuen. Besten Dank für Ihre Bemühungen im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen
iA Norbert Gorbach